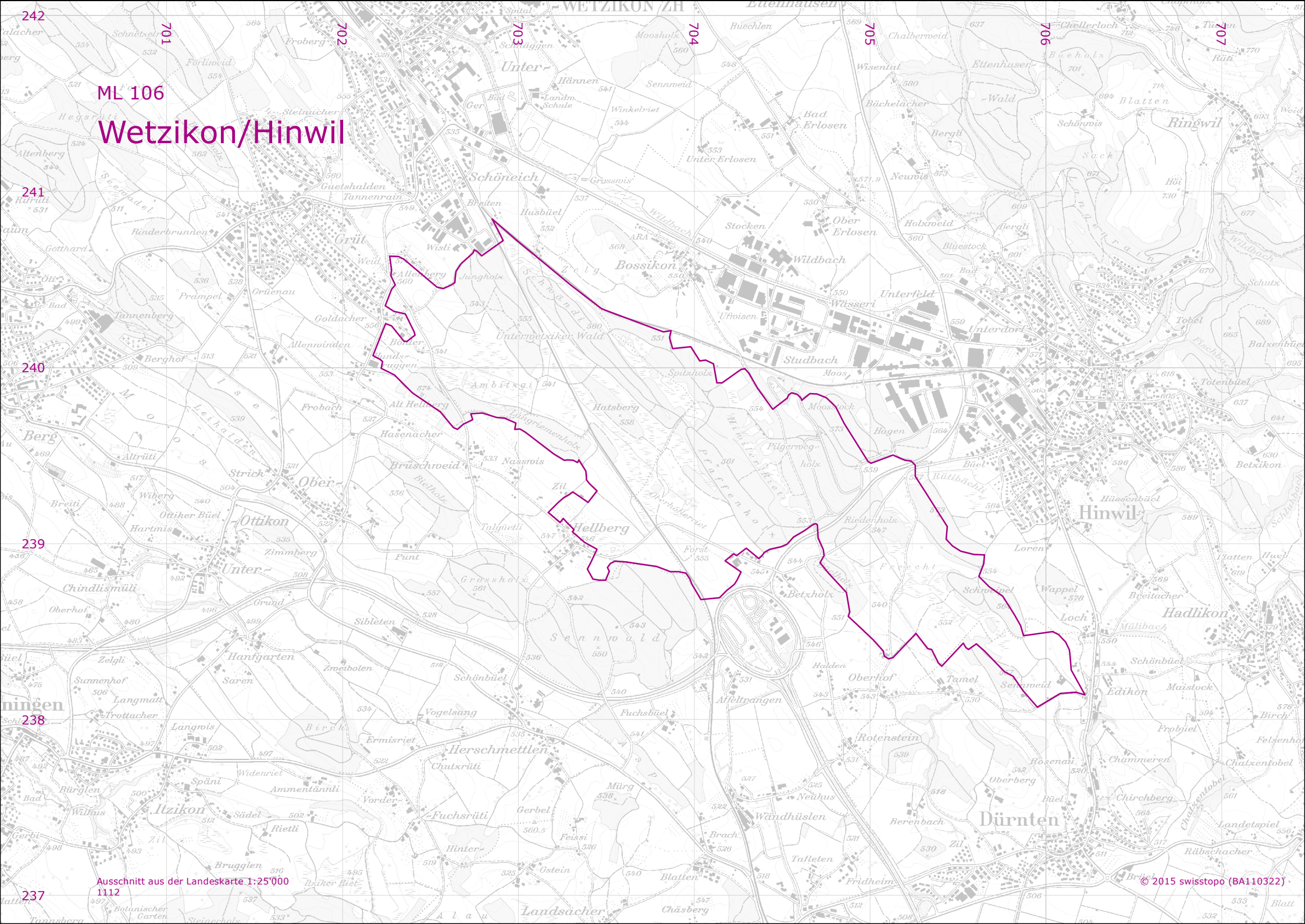


ML 106
Wetzikon/Hinwil



Ausschnitt aus der Landeskarte 1:25'000
1112

© 2015 swisstopo (BA110322)

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Objekt
Objet
Oggetto
Object

106

Lokalität
Localité
Località
Localidad

Wetzikon / Hinwil

Kanton(e)
Canton(s)
Cantone(i)
Chantun(s)

ZH

Gemeinde(n)
Commune(s)
Comune(i)
Vischnanca(s)

Dürnten, Gossau, Hinwil, Wetzikon

Fläche
Surface
Superficie
Surfatscha

361,43 ha

Landeskarte(n)
Carte(s) nationale(s)
Carta(e) nazionale(i)
Charta(s) topografica(s)
naziunala(s)

1112

ML 106 Wetzikon/Hinwil

Die Moorlandschaft Wetzikon/Hinwil ist eine charakteristische Drumlin-Moorlandschaft. Das Relief wird von Drumlins, während der letzten Eiszeit abgelagerten, langgezogenen Moränenhügeln, geprägt, welche in Fliessrichtung des Gletschereises orientiert sind. Sie gliedern die Landschaft in Kammern verschiedener Grösse. Die zwischen den Hügeln liegenden Senken und Tälchen sind durch feines Moränenmaterial abgedichtet, was die Moorbildung ermöglicht hat. Viele der ursprünglich vermoorten Standorte sind zum grossen Teil auch heute noch erhalten. Das kleinräumige Mosaik aus langgezogenen Hügeln und dazwischenliegenden streifenförmigen Mooren in den Senken findet sich hier in einer für die Schweiz seltenen Dichte und Ausdehnung. Die Verbindung von Relief und Moorbiotopen und ihre gemeinsame Entstehungsgeschichte tragen zur besonderen Bedeutung dieser Moorlandschaft bei. Als weitere, für diese Glaziallandschaft typische Elemente sind die vielen erratischen Blöcke zu nennen.

Von besonderem Wert ist die ausserordentlich hohe Vielfalt an Moorbiotopen in charakteristischer Ausbildung: Neben Hoch- und Übergangsmooren kommen alle in der Schweiz vertretenen Flachmoorgesellschaften vor. Oft sind sie von vereinzelt Birken, Föhren, Erlengruppen und niedrigen Weiden- und Faulbaumgebüsch durchsetzt, wodurch abwechslungsreiche Strukturen und Lebensräume entstehen. Besonders reichhaltig ist das Flachmoor bei Ambitzgi, das alle Typen von Flachmoorvegetation enthält. Die speziell wertvollen Hochmoorflächen bestehen infolge des früheren Torfabbaus aus sekundärer Vegetation und besitzen allesamt ein grosses Regenerationspotential; in allen Hochmooren existieren Flächen mit erneut wachsenden Torfmoospolstern. Die Flachmoore werden praktisch überall in traditioneller Weise als Streuwiesen genutzt, was für die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt und für den Aspekt der Landschaft wichtig ist. Die Moorlandschaft ist Lebensraum der Grossen Moosjungfer und der Zwerglibelle, beides gesamtschweizerisch bedrohte Insektenarten.

Neben den Mooren kommen in der offenen Flur zahlreiche weitere wertvolle Kulturlandschaftselemente wie Halbtrockenrasen, Ufer- und Feldgehölze, Hecken, Hochstamm-Obstgärten und Einzelbäume vor. Das übrige Kulturland wird im allgemeinen intensiv bewirtschaftet. Waldflächen finden sich typischerweise fast ausschliesslich auf den Moränenhügeln.

Die Moorlandschaft Wetzikon/Hinwil ist ein beliebtes Erholungsgebiet. Es existieren wenige, randlich gelegene Gebäude, die meist der landwirtschaftlichen Nutzung dienen.